

Jazz

Die Jazzinitiative Marburg (JIM) ist ein Verein, der 1980 mit dem Ziel der Förderung kreativer Musik gegründet wurde. In den 44 Jahren ihres Bestehens hat die JIM, deren Name mit dem Club Cavete untrennbar verbunden ist, Hunderte von Konzerten, mehrere Festivals, ungezählte Sessions und jede Menge anderer Veranstaltungen organisiert und möglich gemacht. Der Club wie der Verein sind international bekannt (laut New York Times ist die Cavete neben der Elisabethkirche das, was man in Marburg gesehen haben sollte). Klar, dahinter steckt jede Menge Arbeit (bei uns übrigens zu 100% ehrenamtliche), und für die braucht es Unterstützung. Neben finanzieller natürlich auch immer und ganz besonders Leute, die Lust haben, aktiv mitzuarbeiten.

initiative

Interesse? Dann bitte eine Email an jazzini@gmx.de (was übrigens auch für diejenigen gilt, die per Newsletter über unsere Veranstaltungen informiert werden möchten).

Wer die Arbeit der JIM.e.V. finanziell unterstützen möchte und sich auch den angenehmen Nebeneffekt verbilligter Eintrittspreise nicht entgehen lassen will, darf, muss (!!!) unbedingt sofort bei uns Mitglied werden. (Kostet wirklich nicht die Welt!) Beitrittsklärungen gibt's auf der Webseite bzw. an der Konzertkasse.

JIM Marburg

Wir freuen uns über jedes neue Mitglied!
Club: CAVETE, Steinweg 12, 35037 Marburg
Tel. +49 64 21 - 30 38 60 0
Post: JIM., Kaffweg 9b, 35039 Marburg
Web: <http://www.jazzini.de>
Mail: jazzini@gmx.de

Dominic Eglis Plurism
Di. 29.10.24, 20:30 Uhr, Cavete

marburgjazzorchestra*
So. 3.11.24, 19:30 Uhr, KFZ

Walt Weiskopf European Quartet
Di. 12.11.24, 20:30 Uhr, Cavete

Bob Degen Quartett
Di. 19.11.24, 20:30 Uhr, Cavete

TEKK Trio
Di. 17.12.24, 20:30 Uhr, Cavete

Deja-Simons Quartett
Di. 21.1.25, 20:30 Uhr, Cavete

**Jazz Up Your Life
JIM Workshop Band**
Di. 11.2.25, 20:30 Uhr, Cavete

Simon Spiess' Helio Quartett
Di. 18.2.25, 20:30 Uhr, Cavete

Rebecca Trescher Quartett
Mi. 12.3.25, 20:30 Uhr, Cavete

JAZZINITIATIVE MARBURG e.V.

'24
'25

herbst winter

PROGRAMMVORSCHAU

Mit freundlicher Unterstützung von:



Mit städtischer Förderung



WWW.JAZZINI.DE



JAZZINI.MARBURG



JAZZINI_MARBURG

Dominic Eglis Plurism



Di., 29.10.2024, 20:30 Uhr, Cavete, Steinweg 12, 35037 Marburg, Eintritt: € 15,00

Feya Faku (Trompete, Flügelhorn), Mthunzi Mvubu (Altsaxophon, Flöte), Sisonke Xonti (Tenorsaxophon), Raffaele Bossard (Kontrabass), Dominic Egli (Trommeln und Becken)

Um Schlagzeuger Dominic Eglis quirlige, nostalgische Sensibilität formieren sich die geerdete Lebendigkeit des Bassisten Raffaele Bossard, der kraftvolle Trompeten- und Flügelhornsound des grossen Feya Faku (einer der „Legends“), und neu Mthunzi Mvubu (as) sprudelnde Kreativität sowie Sisonke Xontis (ts) verletzlich-verwegenes Spiel (die wohl herausragendsten Saxophonisten der jüngeren Generation Südafrikas) zu einem dynamischen Kollektiv. Dominic Egli aus Lausanne war in den letzten Jahren mehrfach auf der Cavetenbühne zu sehen, zuletzt mit dem Reto Suhner Quartett und Mats Up. Sein facettenreicher Stil zwischen Volldampf-Voraus und luftiger Intimität ist der Antrieb hinter mittlerweile über 60 CDs. Feya Faku ist ein bedeutender Vertreter der südafrikanischen Jazzszene. Er war Artist-in-residence am Zentrum für Afrika-Studien der Uni Basel (CH). Ebenfalls aus Südafrika stammen der Altsaxophonist und Flötist Mthunzi Mvubu und Tenorsaxophonist Sisonke Xonti, beide schon seit langem Mitmusiker von Feya Faku, die bereits mit Größen wie Abdullah Ibrahim, Omar Sosa, Shabaka Hutchings, den Temptations, Zim Ngqawana auf der Bühne standen. Stylistisch breit aufgestellt von Hip-Hop bis Straight-Ahead ist der dem Caveten Publikum bestens bekannte Schweizer Kontrabassist Raffaele Bossard, was sich auch in seinem freien Spiel und gefühlvollen Soli eindrücklich niederschlägt. Aus den Kompositionen der Bandmitglieder entwickeln die fünf mit roher Sinnlichkeit, explosiver Gelassenheit und erdiger Verspieltheit liedhafte Melodien, vielschichtig treibende Grooves und eruptive Soli. Basierend auf Freundschaft und Vertrauen vereint PLURISM seit 2012 Einflüsse verschiedener Traditionen, kollektive Improvisationen und individuelle Statements zu einem kohärenten Klangbild.

marburgjazzorchestra* – Klenners Klang



So., 03.11.2024, Einlass: 19:00 Uhr, Beginn: 19:30 Uhr, KFZ, Biegenstraße 13, 35037 Marburg, Eintritt: € 20,00 (JIM-Mitglieder*innen: € 10,00)

Christoph Klenner (Komposition und Leitung), German Marstatt (Solist an Trompete und Flügelhorn)

Nach ihrer 2022er Aufführung von German Marstatt's „Nordischer Kombination“ im KFZ freuen wir uns, das marburgjazzorchestra* (mjo*) mit seinem neuen Programm „Klenners Klang – Big Band Edition“ wieder begrüßen zu dürfen. Das mjo* besteht seit fast 20 Jahren und ist damit nicht nur eine langlebige sondern auch hervorragend besetzte Formation ihrer Art. Immer verwurzelt im Spielideal des Jazz präsentiert sie großorchestralen Sound, kammermusikalische Sensibilität, frenetische Kollektivimprovisationen mit Drive, Dynamik und Swing. Im mjo* spielen inzwischen neben einem Kern von Musiker/innen aus dem Marburger Raum viele hervorragende Künstler/innen aus dem Rhein Main Gebiet, Fulda, Köln...., die alle auch in anderen Combos und/oder Big Bands gern gesehen sind. Das mjo* spielt hauptsächlich moderne Big Band Literatur (Maria Schneider, Kenny Wheeler, Frederik Köster, Caroline Thon) beherrscht aber ebenso einen swingenden Basie Sound - ohne in jegliche Musealität zu verfallen. Mit diesem Programm hat die Band quasi ihren composer in residence wieder an Bord, der mit der Formation schon öfter gearbeitet hat und der die Band auch leitet: Christoph Klenner (*1987) studierte Jazz Saxophon und Komposition in Maastricht, Osnabrück und Essen; er schreibt seit vielen Jahren sowohl für eigene Ensembles als auch Auftragskompositionen für Big Band, Saxophonquartett und kammer-musikalisches Ensemble. Einige seiner preisgekrönten Kompositionen wurden in das Programm des BulJazz0 aufgenommen. Das aktuelle Programm des mjo* präsentiert Kompositionen von Christoph, die speziell für dieses Ensemble konzipiert sind. Im ersten Teil erleben Sie Geschichten von der Erde und dem Tag, die zweite Hälfte erzählt von der Nacht und dem Universum. Als gefeierten Solist hören Sie German Marstatt, der mit der Band schon öfter zusammengearbeitet hat, als Leader und als Solist. German Marstatt (* 1957) ist ein deutscher Jazztrompeter und Hochschullehrer. Er studierte an der Musikhochschule Detmold klassische Trompete, anschließend erfolgte ein Jazzstudium an der Musikhochschule Hilversum (NL) bei Ack van Rooyen. Marstatt war außerdem Mitglied im deutsch-französischen Jazzensemble, im Würzburg Jazz Orchestra, im Markus Geiselhart Orchestra Wien und der Frankfurt Jazz Big Band. Weiterhin ist er Trompeter des „Mutare Ensemble“ für neue Musik in Frankfurt.

Walt Weiskopf European Quartet



Di., 12.11.2024, 20:30 Uhr, Cavete, Steinweg 12, 35037 Marburg, Eintritt: € 15,00

Walt Weiskopf (Tenorsaxophon), Carl Winther (Klavier), Andreas Lang (Bass), Anders Mogensen (Schlagzeug)

Nach dem großartigen Konzert im kfz im Januar 2022 freuen wir uns sehr, das Quartett um den fantastischen Saxophonisten, Komponisten und Autor auch auf die Cavetenbühne bringen zu können. Schon in jungen Jahren spielte der US-amerikanische Ausnahmemusiker in Buddy Richs Big Band und wirkte bei Alben von Frank Sinatra, Steely Dan und Donald Fagen mit. Als Leader hat er mittlerweile über 20 häufig preisgekrönte CDs veröffentlicht, wobei sich die Liste der Mitmusiker wie ein Who Is Who des Post-Bop und Contemporary Jazz anhört: Brad Mehldau, John Pattitucci, Joe Magnarelli, Renee Rosnes, Joe Locke, Conrad Herwig, Peter Zak, Billy Drummond und Peter Washington, um nur einige zu nennen. Außerdem ist Weiskopf auch als Arrangeur tätig, hat mehrere Saxophon- und Improvisationslehrbücher geschrieben und ist Hochschullehrer an der Princeton University. Die Rhythmusgruppe, die das Walt Weiskopf European Quartet komplettiert, ist nicht von schlechten Eltern (teils sogar Wikipedia-verbürgt): Pianist Carl Winther aus Kopenhagen entstammt einer MusikerInnen-Familie (Vater Jens Winther Pianist, Mutter Karen Mortensen Schlagzeugerin, Schwester Malene Mortensen Sängerin) und spielt u.a. mit Bill Evans, Adam Nussbaum und Dejan Terzic. Schlagzeuger Anders Mogensen musiziert mit Winther schon seit gemeinsamen Studienzeiten, arbeitete auch schon mit den Brecker Brothers, Steve Swallow sowie Marc Johnson und leitet den Jazzstudiengang am Syddansk Musikonservatorium in Odense. Am Bass vervollständigt der Wahl-Berliner Andreas Lang das WWEQ. Er arbeitete u.a. mit Rudi Mahall, Christian Lillinger und Oliver Steidle und gewann 2013 mit Max Andrzejewskis Hütte den Neuen Deutschen Jazzpreis.

Bob Degen Quartett



Di., 19.11.2024, 20:30 Uhr, Cavete, Steinweg 12, 35037 Marburg, Eintritt: € 15,00

Bob Degen (Klavier), Thomas Bachmann (Saxophon), Ralf Cetto (Kontrabass), Uli Schiffelholz (Schlagzeug)

Der international hoch geschätzte Pianist Bob Degen ist am 24. Januar diesen Jahres 80 Jahre alt geworden, ein Grund mehr ihn und sein Quartett nach 6 Jahren wieder in der Cavete zu präsentieren. Der Ausnahmepianist studierte bereits 1961 am berühmten Berklee College of Music in Boston (USA). Er nahm gleichzeitig Unterricht wie Herbie Hancock und Steve Kuhn bei der berühmten Pianistin Margarete Chaloff. Seit 1965 lebt Bob Degen mit Unterbrechungen in Europa, wo er mit Dexter Gordon, Art Farmer und Attila Zoller spielte. Nach weltweiten Tourneen mit dem berühmten Original Glenn Miller Orchestra unter der Leitung von Buddy de Franco ließ sich Bob Degen in Frankfurt/Main nieder. Mit den Brüdern Mangelsdorff sowie dem Saxophonisten Heinz Sauer nahm er Schallplatten auf und im hr-Jazzensemble war er jahrelang Pianist und Solist. 1993 erschien eine in New York aufgenommene Trioplatte mit Michael Formanek und Bill Stewart. Lange Jahre spielte Bob Degen mit Heinz Sauer im Duo, zuletzt auf dem Berliner Jazzfestival. Als „musicians musician“ ist er ein grandioser Begleiter wie auch Solist und genießt höchste Anerkennung. Degens aktuelles Quartett könnte man als „Three Generations Band“ bezeichnen: Saxophonist Thomas Bachmann (Frankfurt Jazz BB, hr Big Band, German Marstatt, Sebastian Sternal) und Bassist Ralf Cetto (Impala, Universal Language, Aziza Mustafa Zadeh, hr Big Band, Tony Lakatos) gehören der „mittleren Generation“ an, während Schlagzeuger Uli Schiffelholz (Wilson de Oliveira, Quadrupolar, Christoph Sänger, Jean-Yves Young) als „Newcomer“ vor wenigen Jahren das Arbeitsstipendium der Stadt Frankfurt gewonnen und einen Studienaufenthalt in New York absolviert hat. Bob Degens Kompositionen und Improvisationen üben die Faszination aus, die die vier Musiker zusammenhält und interagieren lässt.

TEKK-Trio



Di., 17.12.2024, 20:30 Uhr, Cavete, Steinweg 12, 35037 Marburg, Eintritt: € 15,00

Silke Eberhard (Saxophon), Jörg Schippa (Gitarre), Horst Nonnenmacher (E-Bass)

Ein strukturiertes, hoch kommunikatives Impro-Vergnügen!

Mit Silke Eberhard trifft eine der profiliertesten Saxophonistinnen des deutschen zeitgenössischen Jazz auf zwei Urgesteine der Berliner Impro-Szene. Neben allerlei stilistischen Anklängen – rockig, melodios, bizarr, humorvoll – steht die spontane Interaktion im Vordergrund, bei der die Akteure sich auch gerne gegenseitig überraschen und dem Publikum einen vergnüglichen Abend garantieren. Den umtriebigen Gitarristen Jörg Schippa hatten wir zuletzt 2018 mit seinem Quartett Unbedingt im Programm. Weitere Projekte, in denen er regelmäßig sein Unwesen treibt, sind Kiosk, Schikane, Rattle the Cage und das Bergmann-Schippa Duo. Zudem spielte er u.a. mit Kenny Wheeler, Carlos Bica, Hannes Zerbe Jazzorchester. Silke Eberhard ist bekannt durch ihr eigenes Trio mit Jan Roder und Kay Lübke sowie die Formationen Potsa Lotsa und Potsa Lotsa XL (2023 Deutscher Jazzpreis, „large ensemble of the year“). Performt und aufgenommen (über 50 Alben) hat sie bereits mit Größen wie Henry Threadgill & Zoidi, Aki Takase, David Liebman, Sandy Evans, Maggie Nicols, Michael Formanek u.v.a.m. Die tiefen Töne liefert der Berliner Bassist Horst Nonnenmacher. Er ist Gründungsmitglied von Association Urbanétique und spielte mit Sam Rivers, Alexander von Schlippenbach, Jim Black und Andreas Willers ebenso wie mit Paul Bley, Yves Robert, Mircea Tiberian, Vladimir Karparov, Elliott Sharp oder David Tronzo. Er ist Stimmführer der Kontrabässe im Jungen Orchester der FU Berlin und leitet die Band Oktopuzzle.

Deja-Simons Quartett feat. Dirk Kunz und Michael Ehret



Di., 21.01.2025, 20:30 Uhr, Cavete, Steinweg 12, 35037 Marburg, Eintritt: € 15,00

Artur Deja (Gitarre), Jan Simons (Piano), Dirk Kunz (Bass), Michael Ehret (Schlagzeug)

Aus Tradition hat die JIM auch gerne lokale MusikerInnen im Programm und so freuen wir uns besonders auf das Deja-Simons Quartett featuring Dirk Kunz und Michael Ehret. Gitarrist Artur Deja studierte an der Los Angeles Music Academy sowie privat mit Michael Sagmeister. Er lebt, unterrichtet und doziert in Marburg. Seit 2018 spielen Pianist Jan Simons mit Deja in verschiedenen Konstellationen, wie dem Deja-Simons Duo oder dem Simons-Deja Quartett. Dirk Kunz ist mit Bands wie „Les Clôchards“, Cynthia Nickschaß & Friends und dem Philipp Schug Quartett international unterwegs. Der studierte Kontrabassist wirkte an über 14 CD-Produktionen mit und ist leidenschaftlicher Dozent und Musiklehrer. Neben zahlreichen CD-Veröffentlichungen (u.a. mit Klaus Göbel & Michael Sagmeister, Joe Wulf & the Thelemens of Swing) ist der international renommierte Jazzschlagzeuger Michael Ehret fester Bestandteil der Barrelhouse Jazzband. Alle vier sind feste Größen der Marburger Jazzszene und nicht zuletzt durch ihre Mitwirkung bei der Open Stage dem Cavetenpublikum bekannt. Zelebriert werden Originals aus der Feder von Artur Deja sowie eine Auswahl von Standards aus dem American Songbook.

OPEN STAGE – montags in der Cavete

Montags ab 21.00 Uhr, Cavete, Eintritt frei – Die JIM macht nicht nur Konzerte; Ziel unseres Vereins war ja schließlich auch von Anfang an, einen Raum zu schaffen, in dem Jazz und Artverwandtes wachsen, blühen und gedeihen kann. Und das bedeutet jede Menge anderer Veranstaltungen, in deren Mittelpunkt seit mittlerweile Jahrzehnten die OPEN STAGE steht. Jeden Montagabend treffen sich Musikerinnen und Musiker in der Cavete um, miteinander zu spielen. Gagen gibt's hier nicht, und der Eintritt ist frei. Reinschauen und zuhören lohnt sich immer. Interesse mitzuspielen? Geht ganz einfach: Am Montagabend bei der/dem Verantwortlichen für den jeweiligen Tag melden. Wer das ist, erfährt man an der Theke. Näheres in der Cavete und auf www.jazzini.de

Cavete-Lesebühne

Im Jahr 2003 unter dem Namen „Late Night Lesen“ gestartet bietet die CAVETE Lesebühne als eine der ältesten Lesebühnen Marburgs aufstrebenden Künstler*innen, Newcomer*innen und Hobby-Poet*innen eine Plattform für den literarischen Ausdruck. In gemütlichster Atmosphäre der Cavete kann das Publikum die Kleinkunst-Stars von morgen schon heute hautnah erleben, sich von ihnen verzaubern und inspirieren lassen. Lokales Kultur-Handwerk an jedem zweiten Mittwoch im Monat, Eintritt ist frei.

Jazz Up Your Life – JIM Workshop Band



Di., 11.2.2025, 20:30 Uhr, CAVETE, Steinweg 12, 35037 Marburg, Eintritt: € 5,00

JIM Workshop Band unter der Leitung von Thomas Bugert

Der Jazz Up Your Live Workshop der Jazzinitiative gehört mittlerweile zu den festen Programmpunkten der Jazzinitiative. Auch dieses Jahr freuen sich die Organisatoren und Musiker:innen des aktuellen Workshops auf das Abschlusskonzert. Zwei Bands spielen in zwei Sets ihre Lieblings Standards. Dabei geht es um weitaus mehr, als sorgsam einstudiertes zu präsentieren. Es geht nicht primär darum, alles vermeintlich richtig zu spielen. Es geht um echte Menschen, die echte Musik machen. Spontan, interagierend und mit Mut zum Risiko. Es ist die Möglichkeit, Musiker:innen beim Wachsen zu sehen. Besonders natürlich beim Über-sich-hinauswachsen und dem Zusammenwachsen. Um es mit dem Pianisten Barry Harris zu sagen: „Wenn die Band spielt und sich alles zusammenfügt, ist das etwas Besonderes für die Musiker und die Zuhörer. Das sind die magischen Momente, die besten Momente im Jazz.“ Dieses Erlebnis gibt es nicht zu Hause auf dem Sofa. Das gibt es nur Live, in 3D, in Farbe und mit echten Live-Sound in der Cavete.

Simon Spiess' Helio Quartett



Di., 18.02.2025, 20:30 Uhr, Cavete, Steinweg 12, 35037 Marburg, Eintritt: € 15,00

Simon Spiess (Tenor- und Sopransaxophon), Malcolm Braff (Klavier), Bänz Oester (Bass), Samuel Dühler (Schlagzeug)

Eine traumwandlerische Reise durch Stimmungen, Rhythmen und Energien. Obwohl das Quartett noch nicht lange in dieser Konstellation zusammen spielt, hat sich schon eine Nähe eingestellt, die ihrem Sound eine organische Ganzheit verleiht, die bis zum letzten Ton anhält und berührt. Malcolm Braff (in der Cavete bekannt durch ein fulminantes Konzert mit Bänz Oester als BraffOesterRohrer; Samuel Blaser, Erik Truffaz; nebenbei Spieleerfinder) brilliert am Piano mit einem ausdrucksstarken, teils bluesigen Anschlag und begeistert mit seiner perkussiven, repetitiven Art, die Melodie zu umschmeicheln und aufzubrechen. Saxophonist Simon Spiess' Soli erstrahlen von einer unergründlichen Sensibilität und Schaffenskraft. Sein umarmendes Timbre breitet sich wie wärmende Strahlen einer untergehenden Sonne über den Bandsound aus, auch in den höheren Registern behält sein Ton das Kompakte und Geerdete und verleiht den Harmonien noch mehr Tiefe und Substanz. Bänz Oester (WHO Trio, BO & The Rainmakers, Dewey Redman) beeindruckt mit seinen klar akzentuierten Basslines und melodischen, lyrischen Soli, die sich perfekt in das Klanggeflecht der Band einfügen und doch durch ihre Einzigartigkeit hervorstechen. Sehr subtil unterlegt Drummer Samuel Dühler (Fred Frith, Wolfgang Lackerschmid) mit Brushes und leichten Impulsen auf den Cymbals die swingende, federnde Rhythmik und gibt damit die nötige Struktur. Zwei Generationen treffen hier aufeinander, bereichern sich gegenseitig durch ihre individuellen Erfahrungen und Prozesse und kreieren mit eigenen Kompositionen ein tiefes Ganzes. Die Stärke dieser herausragenden Band ist ihre rhythmische Verflochtenheit, vereint mit einer unglaublichen harmonischen Sensibilität und dichter, zurückgehaltener Aussagekraft, die ihre Musik noch lange in Seele und Herz nachklingen lässt. Das Debutalbum von Helio, von SRF aufgenommen, erscheint im Februar bei Unit Records.

Rebecca Trescher Quartett



Mi., 12.03.2025, 20:30 Uhr, Cavete, Steinweg 12, 35037 Marburg, Eintritt: € 15,00

Rebecca Trescher (Klarinette, Bassklarinette, Komposition), Andreas Feith (Klavier), Lukas Keller (Kontrabass), Jan Brill (Schlagzeug)

Getrieben von einer unbändigen Neugier und Experimentierfreude zwischen Jazz und sinfonisch geprägter zeitgenössischer Musik, hat Rebecca Trescher sich einen hervorragenden Namen in der deutschen und internationalen Jazzszene erarbeitet. Die Natur und ihre Kompositionsideen stehen dabei meist in enger Verbindung zueinander; ihre Musik hat etwas Geerdetes und gleichzeitig etwas Luftiges. Trescher erschafft mit ihren Kompositionen einen einzigartigen kreativen Klangraum – nie plakativ, sondern assoziativ und organisch. Im Jahr 2022 wurde die Musikerin für ihr Werk „Paris-Zyklus“ mit dem Deutschen Jazzpreis für „Komposition des Jahres“ ausgezeichnet und die internationalen Kritiker des amerikanischen Kult-Magazins Down Beat wählten sie zum „Rising Star“ in der Kategorie Klarinette. Sie ist auf internationalen Konzertbühnen zu hören, bis dato hat sie acht Alben unter eigenem Namen veröffentlicht und wurde mit zahlreichen Preisen für ihr künstlerisches Schaffen ausgezeichnet. Nun hat sie ein hochkarätiges Quartett zusammengestellt, bestehend aus dem Instrumentalvirtuosen Andreas Feith am Klavier (spielte u.a. mit Silvio Morger und Charly Antolini), dem scharfsinnigen Kölner Bassisten Lukas Keller (BÖRT) und dem kreativen Schlagzeuger Jan Brill (Turn) aus Nürnberg. Die starken Charakterköpfe werden die Werke der Komponistin noch einmal neu interpretieren und die Grenzen von Komposition, Improvisation und Interpretation neu ausloten.

DIFFERENT CLUB – donnerstags in der Cavete

Neben den traditionellen Dienstags-Konzerten mit internationalen Spitzenleuten und der jeden Montag stattfindenden Jamsession „Open Stage“ veranstaltet die JIM auch den Different Club. Zunächst ein Forum, in dem sich lokale und regionale Newcomer mal unter Standardbedingungen ausprobieren und austoben konnten, reicht das Einzugsgebiet – dank fleißiger Propaganda der vielen Musiker, die nach Durchlaufen der „Kaderschmiede“ Cavete an Musikhochschulen in ganz Europa studierten – mittlerweile weit über Hessen hinaus, und von bloßem ausprobieren kann eigentlich nicht mehr die Rede sein. Zwei Sachen sind allerdings geblieben: Die Konzerte laufen bei freiem Eintritt und sie entsprechen inhaltlich noch immer dem Rubrum „Jazz und Artverwandtes“.